



Grußwort



Sehr geehrte Damen
und Herren,
liebe Mitglieder im Netz!

Im Juni 2006 beginnt die 2. Förderphase des Kompetenznetzes Herzinsuffizienz. Dies bedeutet zum einen, dass auf die Ergebnisse der erfolgreichen 1. Förderphase aufgebaut werden kann und zum anderen, sich neuen Herausforderungen zu stellen. Aktuelle Diskussionen auf Veranstaltungen der DGK zeigten, dass eine dieser Herausforderungen in der Integration aktueller Evidenz in klinischen Leitlinien, gesundheitsökonomischen Evaluationen und Health Technology Assessments (HTA) liegt.

In der neuen Förderphase wird sich das Kompetenznetz verstärkt mit diesen Aufgaben befassen. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Projekten des Kompetenznetzes werden gesundheitsökonomische Erhebungsinstrumente entwickelt und Kosteneffektivitätsanalysen durchgeführt. Ferner wird ein entscheidungsanalytisches Modell erstellt, welches der umfassenden Integration und Evaluation von Kompetenznetzdaten zu Effektivität, Risiken, Lebensqualität und Kosteneffektivität neuer medizinischer Technologien bei der Herzinsuffizienz dient. Das Kompetenznetz mit seinen Datenbanken bietet dafür die ideale Plattform.

Ich freue mich, dass mit diesen Komponenten, die ein Komplement zur Durchführung der klinischen Studien darstellen, das interdisziplinäre Spektrum des Kompetenznetzes nachhaltig um einen weiteren für die Entscheidungsträger wichtigen Bereich erweitert werden konnte.

Herzlichst, Ihr

Prof. Dr. Uwe Siebert, MPH, MSc
Teilprojektleiter TP 16

Veranstungskalender

3. Mai 2006	Patientenseminar: Gibt es bessere und schlechtere Stents? Welche medikamentöse Behandlung ist notwendig? http://www.knhi.de/html/Veranstaltungen/Patientenseminare/PatSeminarProg2006.pdf	Berlin
13. Mai 2006	Info-Tag "Der Herzranke Diabetiker" http://www.diabetes-world.net/745147/veranstaltungshinweise/13-05-06-info-tag-der-herzranke-diabetiker	Berlin

Rekrutierungs-Endspurt TP 9b



Mitarbeiter des TP 9b (von links nach rechts): Dr. P. Krings, Dr. J. Kondratieva, V. Früh, H. Topal, C. Bachmann, Dr. M. Hower und K. Neuhaus. (Foto: ms)

Der Erforschung von HIV-assoziierten kardialen Erkrankungen widmet sich im Kompetenznetz Herzinsuffizienz das Teilprojekt 9b. Für die Durchführung des Teilprojektes wurde im Frühjahr 2004 eigens ein lokales Netzwerk gegründet, das kardiologische Fachabteilungen und HIV-Ambulanzen miteinander verbindet. Mit Hilfe dieses lokalen Netzwerkes und eines eingespielten Mitarbeiterteams konnten bis heute über 670 Patienten in TP 9b eingeschlossen werden. Dieses entspricht 84 Prozent der avisierten 800 HIV-positiven Patienten. Neben Angaben zur HIV-Infektion und vorbestehenden Erkrankungen des Herz-Kreislauf-Systems wird in einer Art „Check-up“-Programm bei jedem teilnehmenden Patienten die körperliche Belastbarkeit ermittelt sowie die Herzfunktion

mittels EKG und Echokardiographie untersucht.

Erste interne Auswertungen der eingeschlossenen Studienteilnehmer weisen darauf hin, dass myokardiale Erkrankungen in diesem Patientenkollektiv eine relevante Bedeutung besitzen. Annähernd bei der Hälfte der untersuchten Personen bestand eine diastolische Dysfunktion; jeder Zehnte hatte darüber hinaus zusätzlich Anzeichen für eine systolische Funktionsstörung. Die vollständige Auswertung der Studientaten zur Prävalenz kardialer Erkrankungen ist für Sommer 2006 nach Abschluss der Basiserhebung vorgesehen. Aufschluss über Inzidenz und Verlauf dieser Erkrankungen werden dann die Follow-up-Untersuchungen in der 2. Förderphase geben. (tn)

Kompetenznetz lobt Preise aus

Im Rahmen der Förderung von Nachwuchswissenschaftlern, einem der selbstgesteckten Ziele des Kompetenznetzes Herzinsuffizienz, werden zwei Preise à € 1.000,- für abgeschlossene, noch nicht oder in den letzten 12 Monaten publizierte wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der Herzinsuffizienz vergeben. Die Arbeiten müssen bis zum 10. Mai 2006 (Einsendeschluss) in der Zentrale des

Kompetenznetzes eingereicht werden. Weitere Informationen sind über die Netzwerkzentrale erhältlich. (wa)

Impressum

Kompetenznetz Herzinsuffizienz

CHARITÉ CAMPUS VIRCHOW-KLINIKUM
Medizinische Klinik mit Schwerpunkt Kardiologie
Augustenburger Platz 1 • 13353 Berlin
Tel.: 030 / 450 576 812 • Fax: 030 / 450 576 962
E-Mail: info@knhi.de

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Rainer Dietz (nl), Dankward Hänlein (db), Anne Müller (am), Mathias Rauchhaus (mr), Till Neumann (tn), Marion Schmidt-Wessels (ms), Antje Trebes (at), Hans-Peter Wabro (wa) (Vi.S.d.P., Satz und Layout).



Wir danken AstraZeneca für die freundliche Unterstützung bei der Herstellung dieses Newsletters.